

Viel Lob für Einsatz bei Partnerschaften

Italienischer Botschafer Purini besucht Pforzheim

Enzkreis/Pforzheim – Eine nicht alltägliche Begegnung hatte am Mittwoch eine dreiköpfige Delegation aus Mühlacker, die es in Pforzheim zu einem Small Talk mit Puri Purini, dem italienischen Botschafter in Deutschland, schaffte. Anlass war der Empfang des Landrats anlässlich des Besuches des italienischen Gesandten.

VON NORBERT KOLLROS

Initiiert wurde dieser Besuch „von unserem Mann in Berlin“, wie Landrat Karl Röckinger den CDU-Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum bezeichnete. Schnell waren sich die Gastgeber einig, zu diesem Auftakt des Besuchsprogramms von Puri Purini alle Bürgermeister aus jenen Orten einzuladen, in denen partnerschaftliche Beziehungen zu italienischen Städten und Gemeinden bestehen.

Während sich aus Mühlacker OB Schüttlerle von Stadträtin Erika Gerlach vertreten ließ, ließen sich Herta Gutmann, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, und Hermann Fasching, Vorsitzender der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, diese Begegnung nicht nehmen. Gleichsam waren vom Illinger Partnerschaftsverein Nathalie Wöhr und Angelika Schäfer zugegen.

Landrat Röckinger erläuterte dem Gast, dass die Partnerschaft zwischen dem Enzkreis und der Provinz Reggio Emilia seit mittlerweile 15 Jahren bestehe. Wobei vor dieser „Gemellaggio“ bereits Verbindungen zwischen Neulingen und Rubiera sowie zwischen Eisingen und San Polo d'Enza eingegangen worden seien. Dabei sei wichtig, so Röckinger, dass diese Partnerschaften nicht nur bei offiziellen Anlässen gelebt, sondern von Menschen getragen würden, die sich miteinander austauschten. Röckinger: Die persönliche Begegnung sei „der Schlüssel zu einem geeinten Europa“. Weiter wies er auf die mittlerweile 20-jährige Tradition europäischer Jugendcamps hin: Diese Gemeinschaft von jungen Menschen aus ganz Europa erzeuge immer eine ganz besondere Atmosphäre.

Sein Besuch in Pforzheim sei Ausfluss vieler Gespräche mit Gunther Krichbaum in Berlin, sagte Botschafter Purini. Er habe sofort gespürt, dass in dieser Region eine „echte und intensive Verbindung“ zu italienischen Partnerstädten bestünden. Dies sei die „Basis für die weitere europäische Integration“. Wobei es ihn auch freue, dass diese „bilaterale Beziehungen“ auch auf weitere Nationen ausgeweitet seien, „wir brauchen solche Netze“. Gleichzeitig bedauerte er, dass noch keine „ausgeprägte europäische Öffentlichkeit“ spürbar sei, deshalb sei jeder auf seinem Gebiet für eine



Italienischer Botschafter zu Gast in der Region Nordschwarzwald

Begegnung mit dem Gesandten der italienischen Republik: Von links: Hermann Fasching, Erika Gerlach, Landrat Karl Röckinger, die Abgeordnete Gunther Krichbaum und Hans-Ulrich Rülke, Botschafter Puri Purini, Abgeordneter Thomas Knapp und Herta Gutmann. Foto: Kollros

„europäische Loyalität“ verantwortlich, um gegenseitig voneinander zu lernen und sich zu verstehen. Und vor diesem Hintergrund charakterisierte er den Bundestagsabgeordneten Krichbaum: „Ihr habt mit ihm einen sehr guten Mann in Berlin.“ Krichbaum seinerseits wies darauf hin, dass die Menschen in über sechs Jahrzehnten

die Basis für Demokratie, Wohlstand und Freiheit in Europa geschaffen hätten. Und auf dem Weg zur europäischen Integration würden sich die deutsch-italienischen Beziehungen „völlig unproblematisch“ gestalten, ein „Vorbild für andere Beziehungen“. Sein Besuchsprogramm führte den Botschafter gestern unter ande-

rem ins Pforzheimer Kepler-Gymnasium, eine Schule, in der Italienisch gelehrt wird, sowie in die Schmuckwelten – mittlerweile Pflichtprogramm für ranghohe Gäste.

Noch am Mittwochabend ist der Gesandte Puri Purini bei einem Abendessen mit regionalen Wirtschaftsvertretern zusammengetroffen.